

## Kostüme und Bühnenbild

Das Stück spielt „im Orient“. Diese Umschreibung lässt viel Raum für Kostüme und Bühnenbild, wobei sicherlich den meisten gleich kräftige Farben, wehende Tücher, Glitzer und Pailletten, Turbane und luftige Schleier in den Sinn kommen. Ein bisschen „Bollywood“, etwas „Tausend und eine Nacht“.

Für das *Bühnenbild* wird zu Beginn eine Kulisse für Rotasia benötigt, vielleicht ein Dorfplatz oder ein Basar. Die späteren Szenen spielen im Wald.

Die *Kostüme für die Bewohner* von Rotasia sollten so gestaltet sein, dass alle gleich aussehen, also z. B. rote T-Shirts und Leggings, darüber ein großes Tuch geschwungen wie einen Sarong, vielleicht sogar mit glitzernden Ketten oder Gürteln. Wichtig ist eine Kopfbedeckung, die die unterschiedlichen Haarfarben verhüllt!

Das *Kostüm des Prinzen* muss diesen von den anderen Bewohnern unterscheiden, aber auch ganz in Rot gehalten sein. Er braucht einen Umhang, um das Buch verstecken zu können.

Die *Bunten* lassen sich mit den gleichen Mitteln farbenprächtig ausstatten. Diese Gruppe tritt erst in der zweiten Hälfte des Stückes auf. Will man alle Kinder die ganze Zeit beschäftigen, ist es gut möglich, zuerst alle „rot“ zu verkleiden und den Bunten dann später verschiedenfarbige Tücher umzuwickeln und die Kopfbedeckung abzunehmen. So können beim Finale alle auf der Bühne sein, und es sind auch nicht zu viele Rote „übrig“, die vielleicht nicht mit dem Prinzen in den Wald aufgebrochen sind.

Die *Waldschlange* ist eine Art „Chinesischer Drache“. Unter einer langen Stoffbahn, angeführt von einem „Kopf“, wird sie von mehreren Chorkindern gespielt, die dann später wieder zu ihrer Gruppe stoßen können.

